

Erfolgreiches Wochenende für MTV – Radsportler Vier Rennen an drei Tagen

rema. **Braunschweig / Döbeln / Bad Salzdetfurth / Bremen.** Am letzten langen Wochenende waren die Radsportler Frederik Deppmeier (Lizenzklasse U19), Maik Böse (Hobby Männer), Henry Thiel (Hobby Männer bzw. Senioren), Regina Matthies (Hobby Frauen Ü18) und Dieter Grubert (Hobby Männer bzw. Senioren 3-4) vom Team Felt-Bikemaster Uelzen / Bad Bevensen im MTV Bad Bevensen bis zu vier Mal im Wettkampfeinsatz. Beim 31. Panther-Cross-Cup in Braunschweig bestritt Deppmeier sehr erfolgreich sein erstes Lizenzrennen. Auf dem trockenen, staubigen und daher sehr schnellem Kurs fuhr er auf Rang 3 ins Ziel. Thiel und Böse fuhren auf sehr guten Plätzen (4. und 8.) ins Ziel. Grubert landete auf Rang 17. Am selben Abend starteten die MTV – Radsportler beim 4. Döbelner Nacht-Bergzeitfahren zwischen Leipzig und Dresden. Hier galt es, die Mannsfelder Wand zu erklimmen. Die Strecke war zwar nur 1,2 Kilometer lang, aber bis zu 15 % steil. Die Ergebnisse dieses Rennens waren super: Deppmeier und Matthies auf Platz zwei, Grubert auf Platz drei und Thiel auf Platz fünf. Am Sonntag ging es zum ersten Lauf des SKS Deutschland Cups im Querfeldeinfahren nach Bad Salzdetfurth bei Hildesheim. Hier war die Konkurrenz natürlich noch viel größer als am Vortag. Die Strecke war für ein Querfeldeinrennen superschwer. Deppmeier fuhr ein sehr ansprechendes Rennen und wurde mit acht Punkten für die Deutschland-Cup-Wertung belohnt (Rang 13). Thiel kämpfte verbissen um den Sieg, den er in der letzten Runde deutlich für sich herausfahren konnte. Grubert zeigte ebenfalls eine sehr respektable Leistung mit Rang sieben. Am Tag der Deutschen Einheit starteten Deppmeier und Thiel beim zweiten Lauf des SKS Deutschland Cups in Bremen. Hier war die Strecke sehr abwechslungsreich mit zwei Treppen und vielen Richtungswechseln auf Wald- und Wiesenwegen im hügeligen Gelände. Auch hier konnte Deppmeier sich trotz Reifenschadens erneut Punkte für die Cup-Wertung sichern (Rang 19, zwei Punkte). Thiel kämpfte mit einem bremer Fahrer verbissen um Rang zwei, den er in der Endphase deutlich für sich entscheiden konnte.